

ENERGIETECHNIK
ENGINEERING
LEICHTBAU

ZWISCHENMITTEILUNG ZUM 1. QUARTAL 2010

**HTI**
HIGH TECH INDUSTRIES AG

Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2010

Marktumfeld

In den Kernmärkten der HTI setzte sich im 1. Quartal 2010 die konjunkturelle Erholung fort. Die Nachfrage in den meisten Branchen belebte sich, auch die Auftragseingänge waren meist wieder stabil.

Im für das HTI-Segment Leichtbau relevanten Marktbereich **Automotive** stiegen die Neuzulassungen von PKWs in den ersten drei Monaten 2010 im Vergleich zum Vorjahresquartal europaweit um 9,2%. Getragen wurde dieser Zuwachs von den wichtigen Absatzmärkten Frankreich, Italien, Großbritannien und Spanien. Im bedeutenden deutschen Markt hingegen sanken auf Grund des Wegfalles der Verschrottungsprämie die Zulassungen um 22,8% verglichen mit dem 1. Quartal 2009. Auch in Österreich stiegen die PKW-Neuzulassungen, und zwar um rund 18% auf 64.296. Ebenso besserte sich die Situation am Nutzfahrzeugmarkt: Erstmals seit zwei Jahren konnte im März 2010 ein Plus bei den Zulassungszahlen in der EU verbucht werden. Im gesamten ersten Quartal 2010 waren die Zulassungszahlen bei Nutzfahrzeugen

insgesamt noch leicht rückläufig mit minus 1,3% gegenüber den ersten drei Monaten 2009¹.

In der **Stahlindustrie**, einem wichtigen Markt für das Segment Engineering, setzte sich die Erholung nach dem scharfen Einbruch im ersten Halbjahr 2009 im ersten Quartal 2010 weiter fort. Die globale Produktion verzeichnet signifikante Zuwächse. In Asien betrug der Anstieg 27% verglichen mit dem Zeitraum 1-3/2010. Die europäischen Produzenten vermeldeten ein Plus von 37% und in Nordamerika wurde um 53,8% mehr Rohstahl produziert als im Vergleichszeitraum 2009².

Die **Bauindustrie**, ein wichtiger Absatzmarkt für das Segment Engineering, entwickelte sich regional unterschiedlich. In Deutschland brach der baugewerbliche Umsatz in den ersten zwei Monaten des Jahres 2010 zwar im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 23,1% ein; in den Auftragsbüchern zeichnete sich aber eine Gegenbewegung ab. So stieg die Ordertätigkeit von 1-2/2010 um 5,7%. Insbesondere der zuletzt rückläufige Wirtschaftsbau startet überraschend positiv ins Jahr und meldete von Jänner bis Februar 2010 ein Auftragsplus von 3,7%. Aufgrund der geringen Geräteauslastung, die zu

¹ ACEA

² World Steel Association

Jahresbeginn bei nur 75% lag, hält sich der Großteil der Unternehmen bei Investitionen allerdings nach wie vor zurück. Der öffentliche Bau profitierte von den Konjunkturprogrammen (+8,8% beim Auftragseingang); der Wohnungsbau stabilisierte sich weiter durch Sanierungsprogramme zur CO₂-Reduktion (+3,1% Orderanstieg).³

In Österreich meldete die Bauwirtschaft wetterbedingte Produktionsausfälle. Die Entwicklung war weiterhin wenig dynamisch und die Auftragslage stagnierte auf mittlerem Niveau. Für das Jahr 2010 geht das WIFO davon aus, dass die Bauproduktion im Bauwesen gesamt (Bauhaupt- und Nebengewerbe) um -1,5% real auf 29,4 Mrd. EUR schrumpft.⁴

Die **Luftfahrtindustrie**, ein relevanter Marktbereich für die Segmente Leichtbau und Energietechnik, verbuchte im ersten Quartal 2010 eine leichte Erholung nach dem steilen Nachfragerückgang zu Jahresbeginn 2009. Die Airlines meldeten deutlich bessere Auslastungszahlen sowohl im Passagier- als auch im Frachtgeschäft. So lag die Auslastung im Passagiergeschäft im März 2010 mit 78% auf Rekordniveau. Der stärkste Aufschwung wurde in jenen Regionen verzeichnet, in denen sich die Wirtschaft von der Krise besonders rasch erholt hat: In Asien, Lateinamerika

³ Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.

⁴ WIFO

und dem Nahen und Mittleren Osten⁵. Die Flugzeugbauer sehen sich in den nächsten Jahren dennoch mit einem schwierigen Absatzmarkt konfrontiert. So lieferte Boeing im ersten Quartal 2010 um 11% weniger Flugzeuge aus als im Vergleichs Quartal 2009⁶.

Die deutsche Elektroindustrie, ein wichtiger Indikator für das Segment **Energietechnik**, verzeichnete in den ersten drei Monaten 2010 einen deutlichen Zuwachs bei den Auftragseingängen. So lagen die Auftragseingänge im März 2010 um 27% über jenen des Vergleichsmonats 2009. Auch die Kapazitätsauslastung stieg im April überraschend kräftig auf 82% der betriebsüblichen Vollaustattung. Auf dem Tiefpunkt der Krise lag die Auslastung bei nur 72%; zu Beginn des Jahres 2010 noch bei 77%.⁷

Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Die HTI konnte in den ersten drei Monaten des Jahres 2010 den konsolidierten Umsatz um 3,9% auf EUR 47,9 Mio. nach EUR 46,1 Mio. im Vergleichszeitraum 2009 anheben. Die im Jahr 2009 getroffenen Maßnahmen zur Neuordnung des Konzerns greifen

⁵ IATA

⁶ Boeing

⁷ ZVEI

bereits: Die HTI verfügt nun über eine deutlich verbesserte Kosten- und Produktionsstruktur und konnte das Vertrauen der Kunden wiedergewinnen, was der stabile Auftragseingang in den ersten Wochen 2010 belegt.

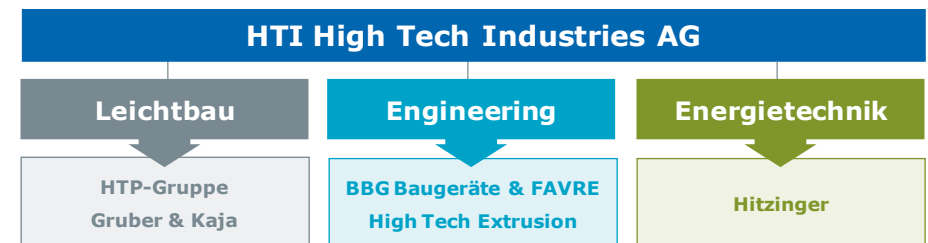
Nach dem schwierigen Restrukturierungsjahr 2009 wurde im ersten Quartal 2010 ein positives operatives Ergebnis (EBITDA) von 3,1 Mio. EUR (nach minus 4,1 Mio. EUR im Vergleichsquarter 2009) erwirtschaftet. Auch das positive Betriebsergebnis (EBIT) von 0,15 Mio. EUR (nach minus 7,6 Mio. EUR im Vergleichsquarter 2009) zeigt, dass die im Jahr 2009 gesetzten Maßnahmen greifen, wengleich auch das Konzernperiodenergebnis nach Abzug des Finanzergebnisses mit -1,7 Mio. EUR noch leicht negativ war.

Die auf Grund der Restrukturierungen deutlich verbesserte Kostenstruktur schlug sich unter anderem in einer besseren Materialkostentangente von 48,8% der Betriebsleistung (nach 54,6%) und niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen nieder. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich durch im Jahr 2009 gesetzten Maßnahmen – wie Eigenkapitalzuschüsse der bestehenden Aktionäre und die im Oktober durchgeführte Kapitalerhöhung – und betrug im ersten Quartal 2010 7,2%.

In Folge der Restrukturierung reduzierte sich der Personalstand der HTI von 1.570 Beschäftigen per 31. März 2009 auf 1.367 Mitarbeiter per 31. März 2010.

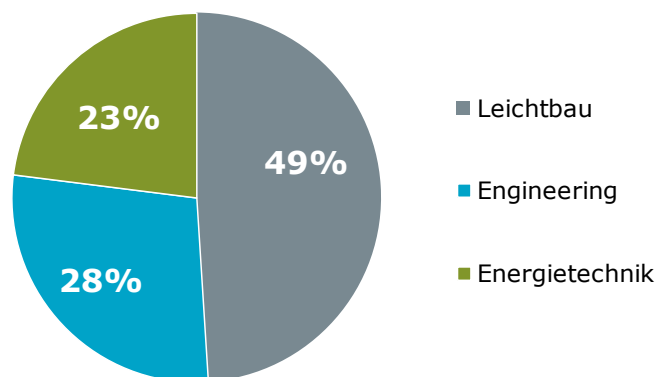
Segmentberichterstattung

Mit Jahresbeginn 2009 wurde die **Segmentorganisation** der HTI neu aufgestellt, um noch marktnäher agieren zu können. Die HTP-Gruppe und Gruber & Kaja als Spezialisten für Leichtbaukomponenten aus Kunststoff und Aluminium bilden nun gemeinsam das Segment **Leichtbau**. Die Maschinenbauer BBG & FAVRE und HIGH TECH EXTRUSION stellen das Segment **Engineering** dar, und Hitzinger bildet das Segment **Energietechnik**.



Der Anteil des Segments Leichtbau am Gesamtumsatz der HTI belief sich im ersten Quartal 2010 auf 49%. Auf das Segment Engineering entfielen 28% des Umsatzes und auf die Energietechnik 23%.

Umsatzverteilung nach Segmenten | 1. Quartal 2010



Im Segment **Leichtbau** konnte ein Großauftrag zur Fertigung von High-Tech-Produkten für elektronisch gesteuerte Bremssysteme lukriert werden. Dieser betrifft die Fertigung von Spezial-Bauteilen für einen der weltweit führenden Anbieter von elektronischen Bremssystemen für Nutzfahrzeuge.

Highlight im Segment **Engineering** waren Großaufträge über Extrusionsanlagen zur Erzeugung von PVC-Fensterprofilen bzw. Fassadenpaneelen aus PVC sowie ein Auftrag zur Herstellung von Spezialmaschinen für die Roheisen- und Stahlindustrie.

Das Segment **Energietechnik** verfügte in den ersten Monaten 2010 über eine gute Auslastung, die durch den Auftragsstand bis

weit ins Jahr 2010 hinein gesichert ist. HTI profitiert beispielsweise vom derzeitigen Boom bei Kleinwasserkraft, und konnte bereits zu Jahresbeginn einige Aufträge über Generatoren für Kleinwasserkraftanlagen verbuchen.

Ausblick

Für die kommenden Monate sind eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Stabilisierung in Europa und eine verbesserte Auftragslage in allen Segmenten der HTI-Gruppe zu erwarten. Vorausgesetzt die konjunkturelle Erholung wird von überlagerten wirtschaftspolitischen Ereignissen nicht wieder abgeschwächt, rechnet die HTI mit einem fortgesetzten Umsatzwachstum und einem positiven operativen Ergebnis im Jahr 2010.

Aktienkennzahlen

		per 31.12.2009	per 31.03.2010
Kurs	in EUR	0,68	0,71
Marktkapitalisierung ⁸	in Mio. EUR	14,04	14,66

⁸ 9.000.000 Stückaktien der 29.644.954 ausgegebenen Aktien sind noch nicht zum Handel an der Wiener Börse zugelassen. Diese Aktien sollen im Laufe des Geschäftsjahres 2010 zum Handel an der Wiener Börse zugelassen werden.